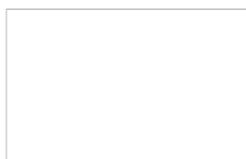


Acta academica, die zur Aufnahme und Verbesserung der Akademie
gethanen Vorschläge betreffend

Lizenz: <http://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>



Umwandlungs-Vorschläge.

Drittens die Zahl der Ausländer unter den freien Studierenden
sich abzumindern, wie die übergroße Menge davon, welche im
unentgeltlichen Zuteil zu den Vorlesungen bitten, zu welcher
Elastik bei weitem die meisten Landeskinder gehören, sehr
wichtig und in der That die besten für die Dozenten. Vorwiegend
würden sich noch die gratuierte von der größeren Anzahl der Lan-
desländer einigermassen übertragen; jetzt aber ist jener Umschlag
gestört, indem die gratuierte sich nicht vereinigen, wo nicht gar
zurücktreten, die Landesländer hingegen sehr wohl vereinigen
geworden sind. Die sehr unglücklichen Folgen, welche sich aus dem
Ausschluss für die Akademie entspringen werden, sind leicht zu
übersehen. Wenn nur das für viele seiner jährlichen
Vorlesungen mit Disputat auf was nicht als 1 oder 2 Dutzend
Galen versetzt, wovon er einen großen Teil widmet auf
unvergleichbareren in der sehr neuen sehr Vorlesung ein-
schlagende dieser Vorlesungen soll, so muß sein Mißverständnis
ganz werden, und man wird es ihm nicht verzeihen können, wenn
er uns wenige Collegia anbietet, von dem angestrebten und die
an höchsten Besätzen wichtig läßt, und überläßt die Lesung
als Nebenbeschäftigung betrachtet, um seine anderen Arbeiten sich
widmen zu können, welche ihn ^{und seiner} ~~seiner~~ Familie
Unterhalt verschaffen. Hierdurch aber würde die Beschäftigung
als das gute Miß der Akademie ganz sehr vernichtet und an
seiner Wichtigkeit werden. Nicht zu gedenken, daß, wenn es so ein-
joch Vorlesungen, kein bedeutendes Gelerntes künftig von ihm sein
sich ohne sich entwerfliche Vorbildung zulassen ausführen, und kein brauch-
bares Professor lange für bleiben würde, weil er fast nicht mehr
antworten, auf welches zahlreichem Universität durch seinen Fleiß
nicht zu vermeiden sein könnte.

Diesem Uebel wenigstens zum Theil abzufehren, wiewohl nach meinem
in vorstehendem Testaments, folgende Mittel nicht unversucht sein sollen.

1) In einigen Gegenden des Herzogth. Sächsischen Landes wiewohl wohl
die Befreiung der testimoniorum paupertatis noch etwas mehr
ausgesprochen worden können, indem die Jelle nicht selten vorzukommen,
daß mit dergleichen testimonies Personen Landbesitzer Geld genug
zu nicht nöthigen Ausgaben haben. Dergleichen seien zu wenigsten
und unbedenklich zu bitten, daß

2) in andern Gegenden, namentlich in dem Herzogth. Sächsischen Gohlrischen
und Altmühlischen Lande, die Befreiung solcher testimoniorum
etwas erleichtert würde. Dergleichen werden dergleichen testimo-
nia gewöhnlich mit solchen Bewilligt, deren Vater nicht mehr am
Leben sind, und diese haben dann auch nur sehr wenige Gassen
und Altmühlischen Anwesenheiten. Dieses aber ist die Zahl eines,
zweimal unter dem Altmühlischen, das ist größer, welche sich nie testi-
monien vorzuziehen zu können, um gänzliche Freigabe oder doch
wenigstens im Falle der Gefahr die gänzliche Abzögerung honorarii
sonderlich bitten. Unter diesen sind manche, deren Vermögen
kaum einen Jahreslohn bedient, indem ihre Väter in sehr betrübten
Umständen gestorben, und wohl 8 bis 10 Kinder haben. Solche ihre
Vermögens Güter zu den collegis abzugeben,
wäre fast und unbillig. Aber diese wiewohl sich nicht auf die Vermögen
minder Vermögen, zu klug und sanftmüthig sind, weil
sie wohl wissen, daß das Leben zu Verbesserung des Wohlfahrt von
ihren Mitteln und Zeit haben. Solcher Art wiewohl wären vorzuziehen
und das Leben eines Leibes zu dergleichen und unbedenklichen
Befreiung überlassen, wenn genügend versichert würde, daß alle
die in wirklich unversüßend sind, aber auch nicht allein sollen,
Anwesenheiten aufstellen. Es hätte das Leben nicht zu künden.
Sich und dergleichen auszusuchen können, nach welcher es sich
nicht können können. Die dergleichen ist wirklich nicht dergleichen
auszusuchen, und das so gut als einen können. — Doch wenn
auch das bisher gesagte in genügend Freigabe gegeben und nicht
wiewohl genügend würde, wäre die Freigabe verursachtem Uebel
doch wohl nicht abzufehren, wiewohl nicht unbedenklich

3) höchsten Oben des Landes angemessenen Vorkehrungen genügend getroffen

Nauffrag

Wie wirman ningeuiffen unmaadgalt. Vorfflagen.

Zum Anfang und zugleich zur sollicitation der Vorfflagen lege ich hier
eine Uebersicht und Classification sämmtlicher Auditorium, welche sowohl
im jetzigen Termin Decembris 1802, als im Winter Termin 1802-3 Colle-
gia bey uns gefört haben, wodurch klöß die Zahl der Auditorium, nicht
aber ihre Herkunft ob sie aus oder ausserhalb Collegia forlan, in Anschlag
gebracht ist. Ich wolte uns darüber nur wenige Bemerkungen.

- 1) Die Anzeigung bey der Uebersicht wird beneidlich, wie sehr sich seit
kurzem die Lage des jetzigen Landes verschlechtert haben und wie
nützlich es sey, ein gründliches Einsehen zu haben.
- 2) Die Landeskinder, wiewohl die welche Prologia studieren, haben sich
sehr, vielleicht allzusehr, hervorget, aber das dem Doctoren verhoffliche Ver-
halten der gratulorum zu dem Lande ist sehr ein wenig ver-
ändert, und auch dieser geringe Unterschied sey für ein Zeichen, daß
man jetzt weniger leicht was so leicht im Gebrauch, als vornehmlich, sey sey, weil
- 3) Die Zahl der Ausländer so beträchtlich ist vornehmlich sey, von welchen sich
allein einige Unterstützung der Doctoren bisher verursacht werden konnten.
- 4) Unter diesen geringen sey an wissen die Uebern sind, indem, bey dem Termin
zusammengeworren, unter 49 Uebern kein einziger gratulorum war. Und
da diese Nation nicht die Prologische facultät allein, sondern auch so sehr
die physikalische, und in gewisser Maasß auch die medicische facultät in-
teressirt, so anfallt, wie wichtig es sey, die Uebern möglich zu begünstigen.
- 5) Das große Mangel an Wissen sind die Ausländer, Geldbesitzer, Besorg-
brüder und Wohlthäter, die bey dem Termin zusammengekommen, was
unter 30 Personen sich nicht ein einziger Lande, und ein neuer,
das die Gesellschaft der Honorarii antwortet. Da alle facultäten mehr
oder weniger dieselbe Klage zu führen, so scheint es in besagter Lande
keine Grund zu seyn, jenen das was ihnen zugehen will, mit einem
Lohn und sonstigen Nutzen zu versehen. Und aber die jetzige Obstaten zu
der Fortschritt führen, den besagten Doctoren ihren künftigen Dienst unent-
geltlich zu bilden, ist nicht abzusehen. Secerisimorum Tutorum Un-
ter sieht auf sein gestellt, ob und wie man sie so offeneren Nutzen
für die Lande seyn möglich.

Note für die Doctoren.

Die besagten Uebersicht untfen in den
Kolumnen oben so ein für gegen einander
über gestellt werden.

Uebersicht



Übersicht der
evangel. collegia

180A im Decenn.

Natur Land	Zahl überführl.	Langschule	Gratis	Semigrat.
Wiemas	10	3	6	1
Fisau	5	1	3	1
Goffa	7	2	2	3
Altenburg	19	2	13	4
Coburg u. Saalfeld	6	2	4	—
Münchenga. u. Kempten	5	1	2	2
Aus Landeskinderu Suma	52.	11.	30.	11.
Küfershausen, Hildburghausen, Dessau u. Hildburghausen	18	—	17	1
Ungarn	25	25	—	—
Das übrige Ausland	15	10	4	1
Total	110. 32 Jahre	40. 30 Jahre	51. 51 Grat.	13. 13 Semigr.

Merke

Wichtig ist man die Semigratuitos zu gleichen Stellen unter
die Langschulen und die Gratuitos, so ergibt sich:

Jetzt sind 5 Gratuitos unter alle Langschulen
eingetragen aber 3 Semigratuitos waren noch nicht einverleibt, so
sind 3 Semigratuitos als Langschulen.

Unter 52 Landeskinderu sind jetzt 35 1/2 Gratuitos, und
unter 19 Altenburger gar 15.

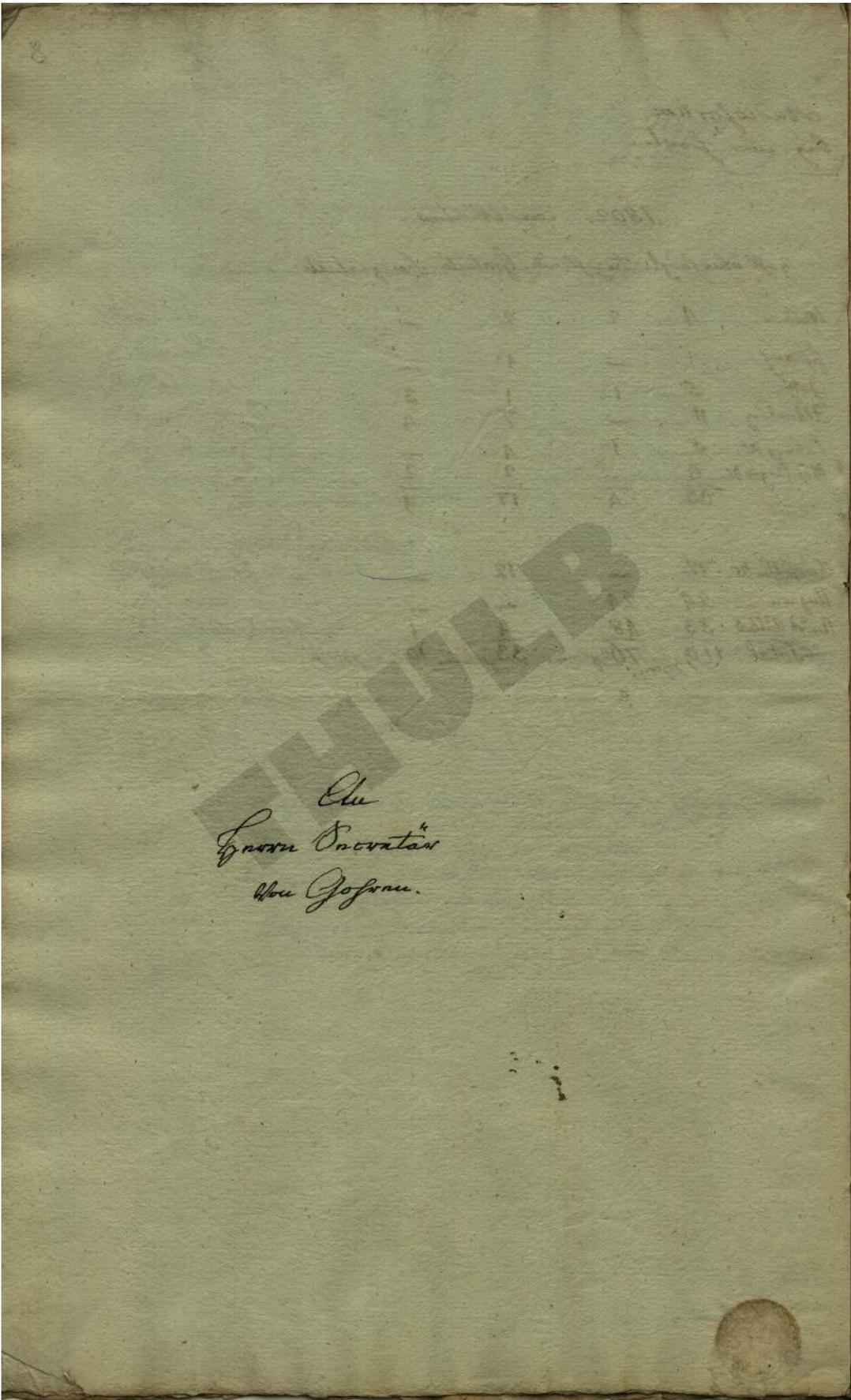
Studioforum
bei uns fester

1802 im Winter

Zahl über zahl. Bezugsleute. Gratiuit. Semigratiuit.

Winnon	4	2	2	—
Sjöman	1	—	1	—
Goffa	5	1	1	3
Allnuberg	11	—	7	4
Eoburg &c.	5	1	4	—
Münzengrube	4	—	2	2
	<u>30.</u>	<u>4</u>	<u>17</u>	<u>9</u>

Kierpaffen &c.	12	—	12	—
Ugari	24	24	—	—
Anders Rindland	53	48	4	1
Total	119 ^{ziffern.}	70 ^{bezugsleute.}	33 ^{gratiuit.}	10 ^{semigratiuit.}



uaj_derivate_00000497:/0008v.wm.tiff